

Am Tisch des Herrn

1. Korinther 11,18-30 | Alfred Aidoo | Bundesratstagung 2016

1Kor. 11,18-30 ; Matthäus 26,26-28

18 Zuerst höre ich, dass es **Spaltungen in euren Gemeindeversammlungen gibt**, und zum Teil glaube ich das. 19 Denn es müssen ja Parteien unter euch sein, damit sichtbar wird, wer von euch sich im Glauben bewährt. 20 Wenn ihr nun auch am gleichen Ort zusammenkommt, so ist es doch nicht mehr das Mahl des Herrn, das ihr da esst. 21 Denn vor dem Essen, isst jeder schon sein Mitgebrachtes auf, so dass wer später kommt, noch hungrig ist, und andere schon betrunken sind. 22 Habt ihr denn keine Häuser, um zu essen und zu trinken? Oder **verachtet ihr die Gemeinde Gottes** und wollt die beschämen, die nichts haben? Was soll ich dazu sagen? Soll ich euch etwa loben? In diesem Punkt sicher nicht! 23 Denn ich habe es vom Herrn überliefert bekommen, was ich auch euch weitergegeben habe: In der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm der Herr Jesus Brot, 24 dankte Gott, brach es und sagte: "Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!" 25 Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: "Dieser **Kelch ist der neue Bund**, der durch mein Blut begründet wird. Sooft ihr trinkt, **tut es zu meinem Gedächtnis!**

26 Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er wiederkommt." 27 Wer darum in **unwürdiger Weise vom Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt**, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. 28 Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt. 29 Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es um den Leib des Herrn geht, isst und trinkt sich zum Gericht. 30 Aus diesem Grund sind ja so viele von euch schwach und krank, und nicht wenige sind schon gestorben.

Wenn man diese Verse studiert, fallen vier Dinge auf:

1. Spaltung
2. Blut des Bundes
3. Gedenke Deinen Bund
4. Selbstprüfung

Spaltung in der Gemeinde

Die Beobachtung hier ist, dass die Korinther in der Gemeinde zusammen kommen, um am Abendmahl teilzunehmen. Paulus hat von einem unbekanntem Überbringer eine schlechte Nachricht erfahren. Ihm ist zu Ohren gekommen, dass es in Korinth bei den Gemeindeversammlungen Spaltungen gibt.

Blut des Bundes

Das Brechen des Brotes – ein Bund

Als Jesus das 'Brechen des Brotes' einführte, benutzt er ein Wort, das er zuvor niemals benutzt hatte – das Wort 'Blut des Bundes'. Das richtige Verständnis dieses Wortes ist essentiell, um mit Bedeutung am Abendmahl teilzunehmen.

Eine Bund-Beziehung mit Gott

Gott schloss einen Bund mit der Nation Israel durch Mose – was wir den 'alten Bund' oder das 'alte Testament' nennen. Dies lesen wir in 2. Mose 24, 4-7. Mose schrieb Gottes Worte in ein Buch (das Buch des Bundes), schlachtete junge Stiere als Opfer und besprengte das Volk mit dem Blut der Stiere. „Seht, das ist das Blut des Bundes, den der Herr mit euch geschlossen hat.“ (2. Mose 24,8). Der Bund wurde besiegelt durch das Blut der geschlachteten Tiere.

Dies ist das erste Mal, das der Ausdruck „das Blut des Bundes“ in der Bibel auftaucht. Es ist derselbe Ausdruck, den Jesus gebraucht machte, als er den Kelch beim letzten Abendmahl an seine Jünger weiterreicht (Matthäus 26,28). Unter dem alten Bund wurde das Blut nur auf das Volk gesprenkelt. Unter dem neuen Bund lädt uns Jesus ein, von dem Kelch zu trinken. Dies symbolisiert die Tatsache, dass unter dem alten Bund nur das äußere Leben einer Person reinigen konnte während wir unter dem neuen Bund innerlich gereinigt werden können.

Wieder wird der Bund durch den Tod eingegangen. In Hebräer 9,13-22 wird der Gegensatz zwischen dem Blut von Stieren und dem Blut von Christus herausgestellt und uns wird gesagt: „Denn wo ein Testament ist, da muss der Tod dessen geschehen sein, der das Testament gemacht hat. Denn ein Testament tritt erst in Kraft mit dem Tode; es ist noch nicht in Kraft, solange der noch lebt, der es gemacht hat.“(Verse 16 und 17). Deshalb symbolisiert jedes Symbol eines jeden Bundes, den Gott mit jemandem geschlossen hat, Tod.

Der einzige Weg wie Jesus den neuen Bund mit uns schließen konnte war durch seinen eigenen Tod; und der einzige Weg wie wir in diesen Bund und seine Privilegien eintreten

können ist indem wir in uns selbst sterben. Dies ist die Bedeutung das Brot zu essen und den Wein zu trinken beim 'Brechen des Brotes'.

In Hebräer 13,20 wird uns gesagt, dass Gott Jesus aus dem Tod heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes. Was bedeutet das? Das Blut, das Jesus am Kreuz von Golgatha vergossen hat wurde vergossen als Resultat, der Sünde bis zum Tod widerstanden zu haben (Hebräer 12,4). Jesus war entschlossen, dem Vater zu gehorchen und niemals zu sündigen. Seine Einstellung zu seinem Vater war: „Vater, ich würde lieber sterben als Dir in einem kleinen Punkt ungehorsam zu sein“. (Siehe Philipper 2,8: “gehorsam bis zum Tod”). Das war Jesus' Bund mit dem Vater.

Nun lädt uns Jesus ein an seinen Tisch, um von dem Kelch zu trinken, der das Blut seines neuen Bundes ist. Sind wir bereit? Können wir von dem Kelch trinken, von dem er getrunken hat? Sehnen wir uns danach, so wie der Apostel Paulus, die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen und so seinem Tode gleich gestaltet zu werden, damit (auch wir) gelangen zur Auferstehung von den Toten“ (Philipper 3,10-11).

Seinen Tod zu gedenken

Schauen wir auf die Verse 23 bis 25 im 1. Korinther 11.

„Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: *Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.*

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: *Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

Paulus beschreibt das letzte Abendmahl in Mat 26:26 *Noch während sie aßen, nahm Jesus ein Fladenbrot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten: "Nehmt und esst, das ist mein Leib!" 27 Dann nahm er einen Becher, sprach das Dankgebet, reichte ihnen auch den und sagte: "Trinkt alle daraus! 28 Das ist mein Blut, das Blut, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird und den Bund zwischen Gott und Menschen besiegelt.*

Prüfe dich selbst, ob du den Bund einhältst

Die meisten Glaubenden kommen zum Tisch des Herrn so unbedacht, ohne Verständnis dafür was er bedeutet und worum es im Bund geht. Nur derjenige, der entschlossen ist gegen die Sünde anzustreben bis zum Blut kann würdig am Tisch des Herrn teilhaben.

Das Wort 'Bund' könnte verglichen werden mit einem amtlichen Vertrag, der vor Gericht unterzeichnet wird. Niemand würde einen Vertrag vor Gericht unterzeichnen ohne ihn sorgfältig zu lesen und die Bedingungen des Vertrags zu verstehen. Aber wie leichtsinnig haben Glaubende teil am Brot und Wein am Tisch des Herrn. Kein Wunder, wie in Korinth, so sind viele Glaubende auch heute schwach und krank (physisch und geistig), und einige von ihnen sterben vor Gottes vorgesehener Zeit (1. Korinther 11,30) – nur weil sie unbedacht zum Tisch des Herrn kommen.